

Klaas mit erweitertem Antriebskonzept für den Kranbetrieb

Wenn am 5. September in Neumünster die 63. NordBau ihre Türen öffnet, präsentiert auch die Firma Klaas ihre mobilen Alu-Krane und Schrägaufzüge auf dem Freigelände Nord der Holstenhallen. Im Focus stehen in diesem Jahr der Anhängerkran K23-33 TSR City sowie der kleinste Klaas Autokran, der K27-32 TSR. Beide können dort getestet und ausprobiert werden. Interessierte Besucher finden den Stand N250 mit kompetenter Beratung auf der Kieler Straße.

Der **K23-33 TSR City** mit einer Hakenhöhe von fast 33 m und einer maximalen Traglast von 1,5 Tonnen ist der meistverkaufte Anhängerkran aus dem Hause Klaas. Und dies nicht zuletzt dank eines enormen Arbeitsbereichs und einer umfangreichen Grundausstattung mit vielen Details, die das Agieren auf der Baustelle bequem und sicher machen.

So kann der Anhänger als Einachser in Verbindung mit einem leistungsstarken Selbstfahrantrieb punktgenau in jede passende Lücke rangiert werden. Seine einschiebbare Deichsel verkürzt ihn von 9,20 m auf 7,00 m und ermöglicht so eine geringe Aufstellfläche. Der automatische Aufbau des Krans, bei dem die Stützen paarweise oder einzeln stufenlos ausgefahren werden können, wird komplett über die Fernsteuerung abgewickelt. Eine H-Abstützung garantiert optimale Standsicherheit in alle Richtungen. Der Bodendruck wird permanent durch die ASC-Steuerung überwacht, die auf sich verändernde Bedingungen reagiert.

Ein moderner CAN-BUS-Steuerblock mit sanfter Start-Stopp-Funktion ermöglicht besonders feinfühliges und genaues Arbeiten und verhindert gefährliches Schwingen des Auslegers.

Serienmäßig ist der Oberwagen des K23-33 TSR mit einer aufwendigen Aluminiumverkleidung versehen. Abschließbare Staufächer bieten viel Platz und einen sicheren Transport für Werkzeug und Zubehör.

Der **K27-32 TSR**, dessen Gesamtgewicht unter der 7,5-Tonnen-Grenze liegt, ist das Einsteigermodell der Klaas Autokrane. Aufgrund seiner kompakten Abmessungen ist er leicht und handlich, was besonders im städtischen Bereich viele Vorteile bietet. Dabei überzeugt er mit einer Hakenhöhe von 32 m und einer maximalen Traglast von 1.500 kg. Dank einer seitlichen Reichweite von 27 m können Baumaterialien bis 250 kg auch ohne Umsetzen des Krans zur Dachrückseite transportiert werden. Wie bei allen Klaas Modellen stehen auch beim K27-32 TSR Sicherheit, Zuverlässigkeit und komfortables Arbeiten im Vordergrund. So sorgen doppelte Wipp- und Klappspitzzylinder für zielgenaues und sicheres Arbeiten, da Lastbewegungen beim Drehen oder bei Wind deutlich besser abgefangen werden. Dank einer komfortablen Aufbauautomatik per Knopfdruck ist der Kran schnell einsatzbereit, auch hier garantiert eine massive H-Abstützung optimale Standsicherheit.

Seit Kurzem bietet Klaas für alle Autokrane ein erweitertes Antriebskonzept für den Kranbetrieb an. Neben dem seit Jahren



Dank seiner kompakten Abmessungen ist der K23-33 TSR ideal für Baustellen mit geringem Platzangebot.



Der Autokran lässt sich schnell und ohne Werkzeug in eine Arbeitsbühne verwandeln.

bewährten Kranantrieb über einen separaten Dieselmotor kann jedes Modell ab sofort auch mit Hybridantrieb bestellt werden. Dieser kombiniert einen 400-Volt-Elektromotor wahlweise mit einem separaten Dieselmotor oder mit einem PTO-Nebenantrieb des LKW-Motors.

Die Vorteile des Elektromotors liegen dabei auf der Hand: Er arbeitet ohne umweltbelastende Abgase und besonders geräuscharm. Damit schont er Kranfahrer und Nachbarschaft. Über Baustrom kann der 400 Volt-Motor außerdem kostengünstig betrieben werden, er ist langlebig und wartungsarm.

Auf Baustellen ohne Stromzugang kann je nach Variante der separate Dieselmotor bzw. der Nebenantrieb des LKW-Motors für den Kranbetrieb eingesetzt werden. Der Dieselmotor punktet damit, dass er unabhängig vom LKW-Motor arbeitet. So wird der LKW-Motor geschont und der Werterhalt aufgrund geringer Laufzeiten deutlich erhöht. Der Dieselmotor ist außerdem niedrig im Verbrauch und somit kostengünstig zu betreiben. Beim PTO-Nebenantrieb treibt der große LKW-Motor mit niedriger Drehzahl den Kran an. Diese Variante des Hybridantriebs ist sinnvoll, wenn der Großteil der Arbeitsstunden mit dem Elektromotor geleistet wird.